

Dringliche Anfrage

der Abg. Klubvorsitzenden Steidl, Ing. Mag. Meisl und Dr.ⁱⁿ Dollinger an Landesrätin Hutter
betreffend die 380-kV-Freileitung

Der Salzburger Landtag beschäftigte sich am Ende der 15. Legislaturperiode mehrmals mit der 380-kV-Freileitung. Dabei wurden mehrere Beschlüsse gefasst, zum Teil einstimmig.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten gemäß § 78 Abs. 1 GO-LT die

dringliche Anfrage:

1. Wie stehen Sie, Frau Landesrätin Hutter, zur eingereichten 380-kV-Freileitung?
2. Die Salzburger Landesregierung wurde laut Beschluss des Salzburger Landtags vom 20. Dezember 2017 einstimmig dazu beauftragt, auf die Bundesregierung einzuwirken, das Starkstromweegegesetz dahingehend zu ändern, dass Übertragungsleitungen künftig als Erdkabel geführt werden. Welche Erfolge konnte die Salzburger Landesregierung hier erreichen?
3. In einer Meldung der Landeskorrespondenz vom 24. Jänner 2018 teilt die damals zuständige Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr.ⁱⁿ Rössler mit: „Die aus Artenschutzgründen höchstwertigen Flächen (am Nockstein-Gaisberg-Areal, Anm.) sollen unter Schutz gestellt werden, das heißt als Natura-2000-Gebiete ausgewiesen werden.“ Welche konkreten Schritte wurden seitens der Landesregierung in diesem Zusammenhang bereits unternommen bzw. welche Fortschritte wurden erreicht?
4. Wie sieht der weitere Fahrplan zur Umsetzung der Natura-2000-Gebiete am Nockstein-Gaisberg-Areal aus bzw. wann werden welche Flächen ausgewiesen?
5. Wegen der Nichtausweisung der Natura-2000-Gebiete hat die EU-Kommission bereits ein Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet, nach dessen aktuellem Stand bis Jahresende die fehlenden Flächen auszuweisen sind, welche weiteren Salzburger Gebiete außer dem Nockstein-Gaisberg-Areal sind hier inwiefern konkret betroffen?

Salzburg, am 7. November 2018

Steidl eh.

Ing. Mag. Meisl eh.

Dr.ⁱⁿ Dollinger eh.

